

Mailanfrage vom 10. Juni 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen, chers collègues

Gerne leite ich euch eine Anfrage des Kantons Zürich zu konkreten Umsetzungsplänen und Massnahmen zu einer klimaangepassten Siedlungsentwicklung weiter. Der Kanton Zürich und der Vorstand der SBK danken für eure Rückmeldungen.

Im Übrigen finden sich auf unserer Homepage www.sbk1.ch die laufenden Vernehmlassungen aufgeführt (aktuell derzeit auch die Anfrage der Gemeinde Birmensdorf, zu Bänken und Papierkörben auf Drittgrundstücken).

Herzliche Grüsse
Nicole Nussberger

Anfrage des Kantons Zürich

Die Fachleute des Kantons Zürich interessiert, inwieweit bei anderen Kantonen und Städten Überlegungen bestehen bzw. bereits konkrete Umsetzungen/Massnahmen erfolgt sind in Bezug auf eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung.

Der Klimawandel führt zu einer Häufung von extremen Wetterereignissen. Heisse Sommer und anhaltende Trockenphasen erhöhen die Wärmebelastung der Bevölkerung. Neben Hitzetagen mit einer Tageshöchsttemperatur von min. 30 °C wird es während der Nacht vermehrt zu sogenannten Tropennächten kommen, in welchen die niedrigste Lufttemperatur nicht unter 20 °C fällt. Dadurch kommt es zu starken Einbussen des Komforts und führt in besonders heissen Sommern nachweislich zu einem Anstieg der Mortalitätsrate bei vulnerablen Bevölkerungsteilen. Zudem wird der Energiebedarf zur Kühlung von Gebäuden stark zunehmen. Die angestrebte Siedlungsentwicklung nach innen wird ohne begleitende Massnahmen zu einer Verschärfung der Hitzebelastung führen. Insbesondere in urbanen und dicht besiedelten Gebieten bilden sich vermehrt Hitzeinseln. Diese Effekte können jedoch durch vielfältige Massnahmen gemildert werden, beispielsweise durch eine Verminderung des Versiegelungsgrades, durch eine grosszügige Durchgrünung der Freiräume und Beschattung von Gebäuden, durch die Integration von Wasserelementen sowie durch eine Bebauung, die eine Durchlüftung mit Kaltluft ermöglicht. Da die zielführenden Massnahmen zu einem grossen Teil den Aussenraum und dessen Gestaltung betreffen, können im Idealfall Instrumentarien geschaffen werden, die sowohl der Klimaanpassung wie auch der qualitätsvollen Siedlungsentwicklung zugutekommen.

Die notwendigen Grundlagen und Instrumentarien auf Stufe Kanton, welche den politischen Gemeinden eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung ermöglichen, fehlen im Kanton Zürich noch zu einem grossen Teil. Sie sind mit einer gezielten Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PBG ZH) samt ausführenden Verordnungen zu schaffen. Die Anpassung von weiteren Erlassen ist ebenfalls zu prüfen.

Über Hinweise i) generell über den den Stand bei anderen Kantonen oder Städten ii) zu publizierten Unterlagen oder Materialien sowie iii) ggf. Angaben zu Fachpersonen, welche an einem informellen fachlichen Austausch interessiert wären, würden sich der Kanton Zürich sehr freuen.

Schweizerische Bausekretärenkonferenz (www.sbk1.ch)

Die Präsidentin
Dr. Nicole Nussberger
Departementssekretärin
c/o Baudepartement Stadt Zug
Gubelstrasse 22
6301 Zug

041 728 20 66